

OBERBÜRGERMEISTER

AFD-Fraktion im Geraer Stadtrat
Fraktionsgeschäftsstelle
Frau Evelyn Gropp

Ihr Ansprechpartner:
Sitz:
Zimmer:
Telefon:
Fax.:
E-Mail:
Aktenzeichen (bitte stets angeben):

Datum: 14. Oktober 2020

Anfrage KIM Kultur in Mitteldeutschland

Sehr geehrte Frau Gropp,

Ihre an die Stadtverwaltung gerichtete Anfrage zum Verkauf des Grundstückes Florina-Geyer-Straße 15/17 in 07545 Gera aus dem Eigentum der Stadt Gera an die KIM Kultur Mitteldeutschland gGmbH kann wie folgt beantwortet werden:

Im Kaufvertrag URNr. 323/2016 vom 17. März 2016 zur Florian-Geyer-Straße 15/17 ist in **§ 9 Investitionen, Rückübertragungspflicht** unter Ziffer 1 vereinbart:

„Der Käufer verpflichtet sich, bis zum 31.12.2016 einen Bauantrag/Antrag auf Nutzungsänderung zu stellen und spätestens 12 Monate nach Erteilen der Baugenehmigung/Genehmigung der Nutzungsänderung nachhaltig mit dem Umbau zu beginnen.“

Zur Sicherung der Verpflichtung des Käufers auf Rückübertragung wurde vertragsgemäß eine Rückauffassungsvormerkung zugunsten der Stadt Gera im Grundbuch eingetragen.

Im damaligen Fachdienst Finanz- und Grundstückswesen und später im Fachdienst Finanzen hat die Sachbearbeiterin des Verkaufes die Einhaltung der Bestimmungen des Kaufvertrages geprüft und Ihr Ergebnis dokumentiert. Der Antrag auf Baugenehmigung wurde am 19. Dezember 2016 (vor dem 31. Dezember 2016) eingereicht. Aufgrund der am 5. April 2017 erteilten Baugenehmigung hat der Käufer im Objekt investiert. Im Ergebnis wurde vom Oberbürgermeister die Löschung der Rückauffassungsvormerkung am 8. August 2018 bewilligt.

Eine Beantwortung der weiteren Fragen kann durch die Stadtverwaltung nicht erfolgen. Hier wäre zu empfehlen, sich direkt an die KIM Kultur in Mitteldeutschland GmbH zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Von: Oberbürgermeister
Gesendet: Donnerstag, 15. Oktober 2020 15:08
An:
Betreff: WG: Anfrage

Von: Gropp, Evelyn
Gesendet: Sonntag, 16. August 2020 21:13
An: Oberbürgermeister <oberbuergemeister@gera.de>
Betreff: Anfrage

Anfrage

hier: KIM Kultur Mitteldeutschland

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Beschluss Drucksache 86/2015 wurde an die KIM Kultur in Mitteldeutschland gGmbH das Grundstück Florian-Geyer-Str. 15-17 in 07545 Gera verkauft.

Der Verkaufserlös lag ca. 4.000 EUR unter dem Höchstgebot. Unseres Wissens erhielt die KIM Kultur dennoch den Zuschlag, mit dem Hintergrund, dass deren Konzept als einziges dem BUFLA bereits vor der Beschlussfassung durch den Stadtrat vorgelegen hatte und Mitglieder des BUFLA sich vehement für die visionären Pläne einsetzten.

Darin versprach man eine internationale Akademie für Kreativität, ein soziokulturelles Zentrum sowie ein Gästehaus für Studenten und Schüler, welches auch als Internat für Musikschüler des Rutheneums genutzt werden könnte.

Wesentlich beeinflusst wurde die Entscheidung des Stadtrates zudem durch die Aussicht, dass es eine Steigerung der Studentenzahlen auf bis zu 5.000 geben würde, einschließlich derer der SRH-Hochschule und der Dualen Hochschule Gera-Eisenach.

Dafür wurde konzeptionell versichert, dass an der Akademie staatlich anerkannte Bildungsabschlüsse erworben werden könnten.

Nunmehr unsere konkreten Fragen:

- Wieviel Studenten werden z.Z. an der internationalen Akademie für Kreativität ausgebildet?
- Welches Bildungsprogramm bietet die Akademie?
- Welche Abschlüsse können erworben werden?

- Wie ist der aktuelle Stand beim Ausbau des Eckgebäudes/Gästehauses mit ca. 30 Zimmern?
- Wieviel Besucher nutzen das in Aussicht gestellte Kulturcafé?

In einem Bericht des mdr vom 09.09.2018 fiel im Gespräch mit Frau Dr. Tittel der Begriff "Kunsthochschule".

- Für welchen Zeitpunkt ist die Eröffnung einer solchen geplant, um damit den Titel "Hochschulstadt" auf eine breitere Basis stellen zu können?
- Ist der Verlauf der im Kaufvertrag festgeschriebenen Baumaßnahmen von Seiten der Stadtverwaltung kontrolliert worden, insbesondere hinsichtlich einer nachhaltigen Nutzungsänderung 12 Monate nach Erteilung der Baugenehmigung durch Umbau?
- Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?

Während sich der Bau des Schulcampus' in der Endphase befindet, bietet die Häselburg nach wie vor keinen schönen Anblick für die Allgemeinheit, insbesondere jedoch für Schüler und Lehrer als künftige unmittelbare Nachbarn.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag der AfD-Fraktion

Evelyn Gropp
Geschäftsstelle